

Gruselspaß für alle kleinen Monsterfans

Bereits von außen betrachtet lässt diese Monsterenzyklopädie Gänsehaut entstehen, schaut man doch in ein riesiges Auge eines Ungeheuers und fühlt, wenn man das Buch dann interessiert in die Hand nimmt, das Relief von dessen Haut. Und tatsächlich hält der Inhalt, was der auffällige Einband verspricht. 26 Monster sind es, die uns Christian Tielmann in dieser außergewöhnlichen Enzyklopädie vorstellt. Ungeheuer, um die sich alte Sagen ranken, gefährliche Lebewesen, die so manchem Heldenkampf standhalten mussten: Feuer speiende Drachen, Schlangen mit mehreren Köpfen, Seeungeheuer, die plötzlich aus den Tiefen des Ozeans auftauchen, fliegende Greife und gemeingefährliche Chimären, die mit ihrem Feuer ganze Dörfer verwüstet haben sollen. Kreaturen, bei denen man sich fragt: Hat es sie wirklich gegeben, diese furchterregenden Wesen oder handelt es sich "nur" um lang tradierte Phantasiegebilde? Doch zum Glück nimmt Tielmann solchen Ängsten direkt den Wind aus den Segeln, wenn er in seinem Vorwort voranstellt, dass es keins dieser Wesen wirklich gegeben hat. Ein letzter Funke der Verunsicherung bleibt dennoch, schließlich gibt es bezüglich der Existenz von Nessie von Loch Ness und des Yetis durchaus unterschiedliche Meinungen.

Anschaulich stellt Tielmann die Besonderheiten der jeweiligen Monster vor. Wo ist ihr Lebensraum? Gibt es Möglichkeiten sie erfolgreich zu bezwingen? Zudem wird vermittelt, aus welchem Kulturkreis die Sage um das jeweilige Monster stammt und damit ist dieses Buch auch eine gelungene Zusammenfassung verschiedener, vor allem römischer und griechischer Sagen. Schön, dass oftmals auch angegeben wird, wo sich Abbildungen oder Skulpturen des jeweiligen Ungeheuers finden und in welchen Geschichten es auftaucht.

Natürlich gehören zu einem Buch, in dem Monster vorgestellt werden, auch Abbildungen derselben. Und so präsentiert uns Jonas Lauströer auf hohem künstlerischen Niveau das mögliche Erscheinungsbild der fürchterlichen Ungeheuer, das die Riesen manchmal in Kampfhandlungen zeigt - häufig ist es aber auch bloß das gemeine Antlitz, das sicherlich so manchem kleinen Betrachter das Blut in den Adern gefrieren lässt. Schlimm, dass es für viele Monster noch nicht einmal ein Gegenmittel gibt!

Nur mit dem beigegeführten Spiel kann am Ende eine ganz ungefährliche Monsterjagd beginnen. Schaffen es die Monsterjäger die Monster zu fangen und die gefährliche Midgardschlange zu besiegen?

Claudia Birk-Gehrke 19.01.2009